

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Lob der alten Zeit  
**Autor:** B.F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481439>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

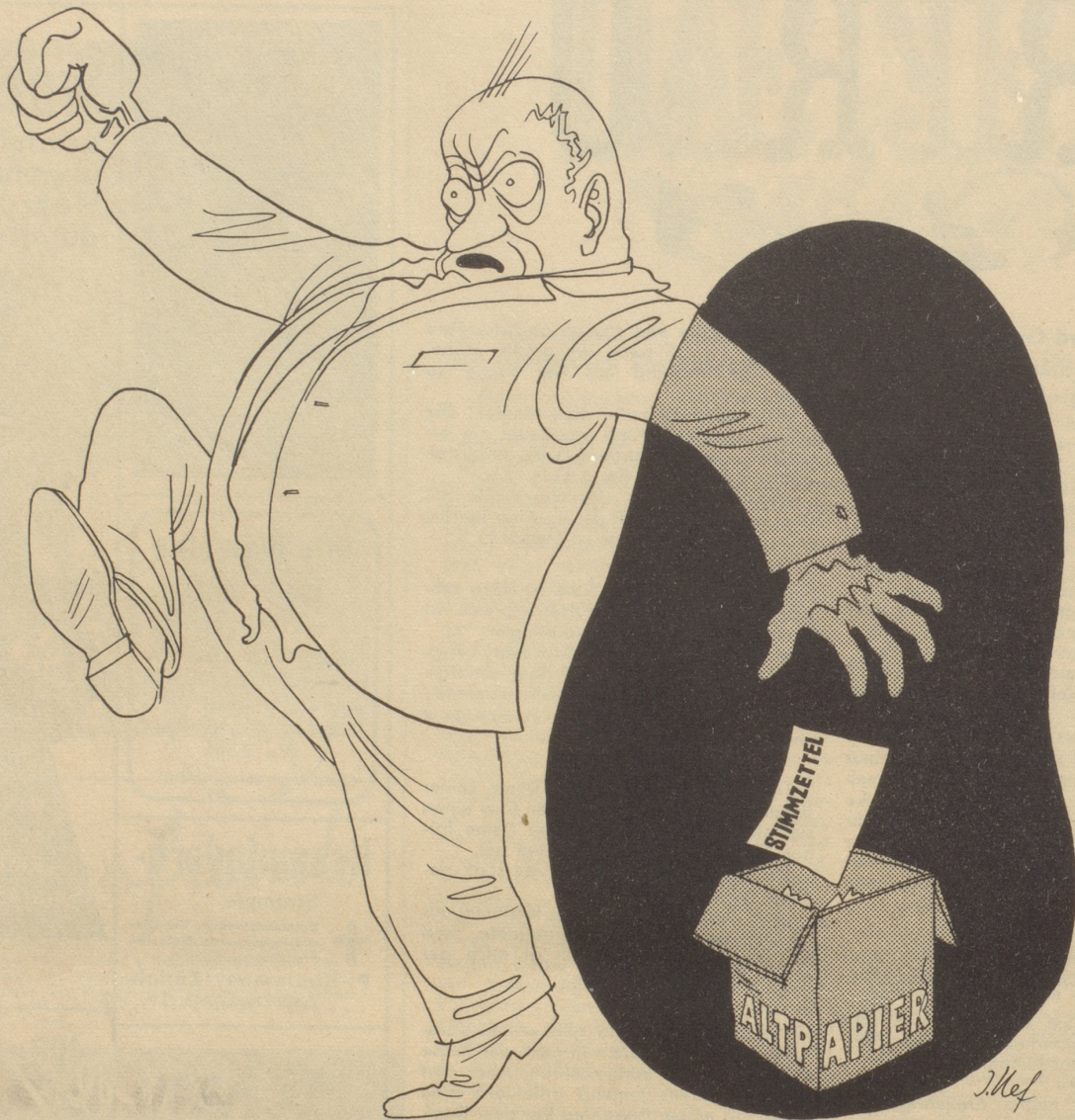
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„ . . . und solange s' nüd Besseri wähled  
schtimm ich überhaupt nüme !!“

### Lob der alten Zeit

Im Jahre 1770 erschien in der damals Freien Reichsstadt Frankfurt wenige Tage vor der großen Ostermesse ein Senatsverlaß mit folgenden Worten:

«Wer irgendeinen männlichen Untertan unserer Stadt durch trughafte Mittel, als da sind rote und weiße Schminke,

allerlei Essenzen, künstliche Zähne, falsche Haare, Einlagen aus spanischer und französischer Baumwolle und Seide, eiserne Schnürleiber, falsche Hüften und dergleichen in die Ehe verlockt, wird wegen Zauberei verfolgt, und die Heirat kann für null und nichtig vor Gericht erklärt werden.»

B. F.

### Aus einem Roman

«Auf unser spätes Glück!» rief Herbert leuchtenden Auges, hob sein Glas und stieß mit seiner Liebsten an. Zwei Gläser klangen hell zusammen und zwei Augen senkten sich tief in einander . . .»

Woraus geschlossen werden kann, daß beide, Braut und Bräutigam, arme Einäugige waren. N.

*Im Herbst*

weiss man manchmal nicht, ob's zum Trinken "etwas Kaltes" oder "etwas Heisses" sein soll! Die Lösung des Problems ist das immer durststillende, aber nie kältende

**Weissenburger**  
MINERAL- UND KURWASSER

*bewährt gegen Husten, Katarrh, Asthma*

Recht häsch, Frau, nimm di helle und Strom sparende „AARAU“-Lampe, damit de Boiler oder s'Heizöfeli etc. nid z'churz chömed!

Glühlampenwerke  
Aarau A.-G.

**Restaurant und Bar**

ESSEN gut!  
KAFFEE gut!  
ALLES gut!

BONZO spielt  
BONZO singt alte Wiener Lieder

Seefeldstraße 5 **ZÜRICH** Nähe N. Z. Z.